

SOLAN REPORT

61
2018



Veranstaltungskalender / Messen 2019

Trendreport Eurotier

NEU im Sortiment: **Minifaser**

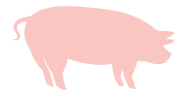
Kupfer – Spurenelement oder Leistungsförderer?

NEU im Sortiment: **VeoLac S**

SOLAN Fertigfutter und Konzentratsortiment für Milchkühe

Futterprogramm für Schafe

SOLAN



AKTUELL

Seite 3

SCHWEINE

ab Seite 9

RINDER

ab Seite 14

SCHAFE

Seite 16

VORWORT



DI Klaus Pirker

Existenz der Werbeträger in Gefahr?

Tierwohl ist in aller Munde und wird von Lebensmittelketten verstärkt als neue Werbebotschaft zur Differenzierung und Platzierung des Sortimentes genutzt. Insbesondere für Rinderhalter war es schon die letzten 2 Jahrzehnte selbstverständlich, alle Um- und Neubauten in Stallgebäuden mit dem Ziel, bestmöglichen Tier- bzw. Kuhkomfort zu erlangen, auszuliegen.

Nicht die gesetzlichen Bestimmungen, welche womöglich einen Kompromiss zwischen Wirtschaftlichkeit und Tierwohl abbilden, standen und stehen bei der Planung im Mittelpunkt, sondern bei vielen Tierhaltern liegt der Fokus auf bestem Tierkomfort. So ist es auch jedem Tierhalter mittlerweile bewusst, dass nur dann eine wirtschaftlich, nachhaltige Leistung abgerufen werden kann, wenn die Ansprüche an die Haltung hinsichtlich Tiergerechtigkeit übererfüllt werden. Seit 2012 fordert das Tierschutzgesetz bei Anbindehaltung mindestens 90 Tage Bewegung in Form von Weide, Auslauf oder Haltung in einem Laufstall.

Die Unterbrechung der dauernden Anbindehaltung durch Bewegung wird als Kombinationshaltung bezeichnet. Sie hat vor allem in Berggebieten durch Weidebetrieb seit jeher Tradition und betrifft meist Betriebe mit kleinerer Tierzahl. Vorbei ist auch hier die Zeit von dunklen, engen Ställen. Tierkomfort wird in den Vordergrund gerückt. Licht- und luftdurchflutete Stallungen, Komfort- oder Strohmattentzen sorgen für weiche Liege- und Standflächen, Nackenrohranhangung für größtmögliche Bewegungsfreiheit der Rinder in diesen kleinstrukturierten Bergbetrieben. Und genau diese Familienbetriebe wirtschaften im Einklang mit der Natur und leisten den größten gesellschaftlichen Anteil zur Erhaltung und Bewirtschaftung des Berggebietes. Zumeist auch in biologischer Wirtschaftsweise und für spezielle Vermarktungsprogramme, um einen Mehrerlös für die Erschwernis zu erlangen. Jahrelang standen diese Betriebe als Werbebotschaft an vorderster Front und sorgten für das positive Image der Handelsketten und Lebensmittelproduzenten im In- und Ausland. Mittlerweile wurden und werden die Bestimmungen zur Kombinationshaltung von Handelsketten und Markenprogrammen extrem nachgeschärft und verhindern zunehmend eine Teilnahme dieser Betriebe an den Programmen.

Durch die mancherorts drohende Laufstallpflicht werden genau diese familiär geführten Bergbetriebe getroffen, mit denen in der Vergangenheit Imagepflege und Werbung für die Marke gemacht wurde. Große Investitionen sind für kleine Bergbauernbetriebe nicht machbar, in Folge wird sich die Milch- und Rinderproduktion verstärkt vom Berg ins Tal verlagern. Marketingstrategen der Handelsketten bestimmen zum überwiegenden Anteil die Zukunft der Landwirtschaft und nicht die gesetzlichen Regelungen. Mit einem kürzlich vorgestellten Fairnesskatalog, gemeinsam erstellt von unserem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

sowie der Bundeswettbewerbsbehörde, sollen Wettbewerbsverzerrungen vermieden und bäuerliche Familienbetriebe geschützt werden. Die Umsetzung in eine europaweite Richtlinie ist eine der obersten Prioritäten unserer Bundesministerin Elisabeth Köstinger während der EU-Präsidentschaft Österreichs. Ob dies schlussendlich die Position unserer kleinstrukturierten Landwirtschaft im internationalen Vergleich stärkt, muss sich erst zeigen. Unter dem Strich liegt das Wohl der Tiere letztendlich in der Verantwortung der Landwirte selbst. Der komfortabelste Stall nützt nichts, wenn keine ausreichende Betreuung oder frühzeitige Erkennung von

Erkrankungen stattfindet. Gerade Betriebe mit Kombinationshaltung pflegen eine immense Mensch-Tier-Beziehung mit täglichem, direktem Tierkontakt. Für dies und die erschwerten Produktionsbedingungen dürfen unsere familiären Betriebe durchwegs Anerkennung und Wertschätzung für ihre Art der Produktion von den Lebensmittelverarbeitern und Handelsketten einfordern. Lediglich Fairness und nicht die Ausnutzung des Machtgefälles zugunsten der großen Marktteilnehmer gibt den Betrieben die Chance, auch in Zukunft als Werbeträger zu dienen.

DI Klaus Pirker

Veranstaltungskalender / Messen 2019

Nützen Sie die Gelegenheit und treffen Sie uns auf unserem Messestand bei folgenden Messen:

- **Pferd Wels vom 30. Mai bis 2. Juni 2019**
- **Wieselburger Messe vom 27. bis 30. Juni 2019**
- **Rieder Messe vom 4. bis 8. September 2019**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEIT 1867

RIEDER MESSE

4.-8. SEPT. 2019

PFERD Wels Internationale Pferdefachmesse

30. Mai - 2. Juni 19

Messe Wels

4 Shows NACHT DER PFERDE Beginn: Do & Fr 19.00 Uhr, Sa 19.30 Uhr, So 10.30 Uhr

Familienzuwachs bei Solan

Wir freuen uns sehr und sind dankbar über die Geburt unseres zweiten Sohnes Joseph, der am 8. September 2018 das Licht der Welt erblickt hat. Sein großer Bruder Maximilian (5) ist begeistert.

Harald Schmalwieser und Cornelia Heis



Verstärkung für das SOLAN-Team!

Der neue Qualitätsmanager und Assistent des Produktmanagers stellt sich vor:

Mein Name ist Axel Mayr und ich komme aus Steinerkirchen an der Traun. Obwohl ich bereits seit über einem Dreivierteljahr (wie die Zeit vergeht...) für Solan tätig bin und ich schon viele Außendienstmitarbeiter und auch Kunden kennengelernt habe, freut es mich sehr, mich an dieser Stelle noch einmal offiziell vorstellen zu dürfen. Meine schulische Laufbahn führte mich nach der Volks- und Hauptschule in Steinerkirchen nach Wels, an die Chemie-HTL, die ich im Sommer 2011 mit Matura abgeschlossen habe. Nach dem Grundwehrdienst startete mein beruflicher Werdegang im Frühjahr 2012, in Ried im Traunkreis – noch ganz Chemie – in der Kosmetikindustrie. 2,5 Jahre war ich dort für die Qualitätssicherung verantwortlich und sammelte zusätzlich meine ersten Erfahrungen im Qualitätsmanagement. Auch die Ausbildung zum Qualitätsmanager absolvierte ich in dieser Zeit. Nach einem Abteilungswechsel im Herbst 2014 war ich 3 Jahre lang im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Ganz habe ich das Qualitätsmanagement aber auch dort nicht aus den Augen verloren, sondern war immer noch in dessen Prozesse involviert. Um hier auf dem Laufenden zu bleiben, besuchte ich im Herbst 2016 dann noch einen Kurs zur Weiterbildung im Bereich Audits, mit Zertifizierung zum Lead Auditor. Kurze Zeit später habe ich dann beschlossen, mich wieder voll und ganz dem Qualitätsmanagement zu widmen und nach einem kurzen Intermezzo in der Lebensmittelindustrie, habe ich am 01.02.2018 meine Tätigkeit bei Solan aufgenommen.

Mein Aufgabenbereich hier umfasst sowohl die Betreuung, als auch die Verbesserung unseres Qualitätsmanagementsystems, in Abstimmung mit unseren Zertifizierungen (Pastus +, AMA Gütesiegel, GVO-frei, BIO). Damit am Ende die Qualität unserer Futtermittel stimmt, unterstütze ich den gesamten Prozess

und bin täglich in der Produktion unterwegs. Wenn mal etwas nicht unseren Vorstellungen, oder denen unserer Kunden entspricht, bin ich auch für die Reklamationsabwicklung zuständig. Ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Arbeit stellen Analysen dar, die entweder an ein externes Labor verschickt, oder von mir im hauseigenen Labor durchgeführt werden (Sieb- und Trocknungsanalysen, Mykotoxin-Schnelltests). Hierbei werden sowohl Rohstoffe und Fertigprodukte, orientiert an unserem Analysenplan, als auch Proben von Kunden untersucht. Ich hatte nun bereits einige Zeit mich bei Solan einzuarbeiten und gehe meiner Arbeit nach wie vor mit großer Begeisterung nach. Es gibt jeden Tag etwas Neues zu lernen, wobei ich mich bemühe, aus jeder Situation etwas für die Zukunft mitzunehmen. Mein Ziel ist und bleibt, meine Fähigkeiten tagtäglich so gut wie möglich einzusetzen und zu verbessern, sowie mein Wissen ständig zu erweitern. Damit verabschiede ich mich und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, sowohl mit meinen Kollegen, als auch mit unseren Lieferanten und Kunden.

Axel Mayr



Name: Axel Mayr
Geboren am: 24.09.1991
Wohnort: Steinerkirchen/Traun, Bezirk Wels-Land
Telefon: 07735/7070-23
Mobil: 0664/6117923
E-mail: axel.mayr@solan.at

Hr. Mayr Axel übernimmt den Aufgabenbereich von seiner Vorgängerin, Frau Haider Kerstin, die Anfang dieses Jahres beschlossen hat, sich beruflich zu verändern. Wir möchten ihr hiermit für ihre Arbeit und ihr Engagement danken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

50 Jahre Kunde von SOLAN!



Herr Mag. Schmalwieser Thomas und Herr Fuchshuber Otmar bedankten sich bei Fr. Lehner Rosa für Ihre 50-jährige Treue als Kunde von SOLAN

Fr. Lehner Rosa aus Gaspoltshofen ist SOLAN-Kunde seit Mai 1968! Wie in dieser Zeit noch üblich, waren damals Hühner, Rinder und Schweine auf dem Betrieb und wurden mit SOLAN-Futter versorgt. In den letzten Jahren ist der Betrieb allerdings (fast) ausgelaufen und es sind mittlerweile nur mehr Hühner, ein paar Ponys und Alpacas auf dem Hof.

Wir wünschen Fr. Lehner auch weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Glück im Stall!

Ing. Andreas Jung
 (Produktmanager)



FROHE WEIHNACHTEN!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

www.vb-ooe.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

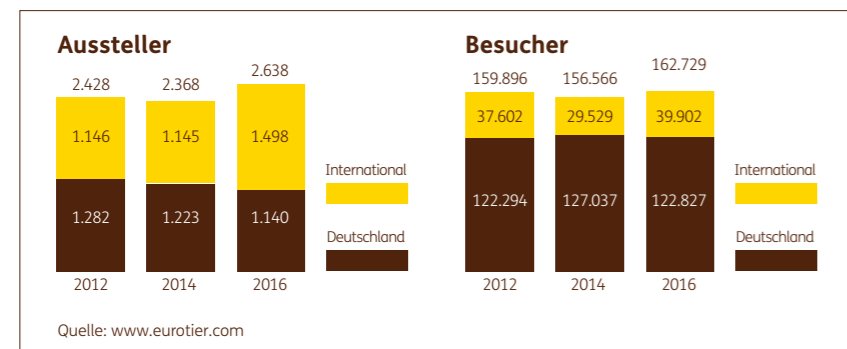


Eindrücke von der EuroTier 2018

Die EuroTier ist eine der weltweit wichtigsten Messen im Bereich Nutztierhaltung. Bei unserem Besuch der Messe konnten wir uns auch dieses Mal wieder einen Überblick über die aktuellen Themen in der Tierproduktion verschaffen.

Die EuroTier in Hannover zieht zahlreiche Landwirte und Fachbesucher in ihren Bann. Auch wenn sich die Branche nicht alle 2 Jahre neu erfinden kann, ist die EuroTier eine ideale Plattform, um sich einen Eindruck über die aktuellen Entwicklungen, Innovationen, Trends und Themen zu verschaffen. Somit ist die EuroTier ein „Pflichttermin“ für alle, die sich intensiver mit der Nutztierhaltung beschäftigen.

Wer schon einmal die EuroTier besucht hat, wird über die Dimensionen des Messegeländes, der Hallen und Ausstelleranzahl beeindruckt sein. Mit mehr als 2.500 Ausstellern (davon mehr als die Hälfte nicht aus Deutschland) und mehr als 160.000 Besuchern (davon ca. 40.000 internationale Besucher) ist die EuroTier eine Klasse für sich. Aus Österreich waren 56 Aussteller vertreten. Wenn man sich nur einen Eindruck verschaffen möchte, kann man den Besuch der EuroTier auf einen Messetag ansetzen. Will man allerdings etwas ins Detail gehen oder die eine oder andere Vortragsveranstaltung besuchen, sind unbedingt 2 Messetage zu empfehlen. Durch den hohen Anteil internationaler Aussteller wird auch nicht mehr auf jedem Messestand Deutsch gesprochen – Englisch-Kenntnisse wären also von Vorteil.



Wie nicht anders zu erwarten, waren vor allem folgende Themen im Fokus:

- Tierwohl
- Ferkel-Kastration
- Schweinepest
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit und Umwelt

Zum Thema „Tierwohl“ wurden verschiedenste Aufstallungssysteme, Fütterungstechnik, und Tools zur Tierbeobachtung und Auswertung präsentiert. Auffällig war das mittlerweile riesige Angebot an Abferkelbuchten zur freien Abferkelung. Das Spektrum ging von Buchten komplett ohne einer Möglichkeit zur Fixierung der Sau („Freilaufbucht“) bis zu Systemen, bei der die Sau in den ersten Tagen fixiert werden kann und sich erst im Anschluss frei bewegen kann. Beim „Forum Schwein“ wurden dazu von Prof. Dr. Steffen Hoy interessante Ergebnisse zu Versuchen mit Prototypen von freien Abferkelbuchten präsentiert. Vor allem das Thema Arbeitsschutz (Muttersauen attackierende betreuende Personen), die hohen Ferkelverluste von mehr als 20% (Tierschutzrelevanz?) und die höheren Arbeitskosten werden als problematisch angesehen. Die sogenannte „Bewegungsbucht“ könnte dazu ein guter Kompromiss sein. Die ausgestellten Aufstallungssysteme konnten nicht immer überzeugen. Vor allem Systeme von „asiatischen“ Ausstellern sahen nicht so aus, als ob sie den harten Dauereinsatz lange überstehen könnten.

Nichts desto trotz waren die Dimensionen von Komplettsystemanbietern ganzer Sauen- und Mastanlagen beeindruckend (oder bedenklich?).

Ein großes Thema ist derzeit auch die Trennung von Jauche und Kot/Mist – für geringere Geruchsentwicklung, bessere Lagerungsmöglichkeiten und geringere „Entsorgungskosten“. Auch das Thema „Stroheinstreu“ wird wieder sehr populär – dafür werden schon etliche automatisierte Systeme angeboten. Praktisch nicht mehr zu sehen waren Mastställe mit Vollspaltenboden. Das Thema N/P-reduzierte Fütterung kocht aktuell auch wieder hoch und wird intensiv diskutiert. Vor allem in den viehdichten Gebieten müssen sich die Betriebe etwas einfallen lassen. Pachtflächen sind sehr teuer und die Möglichkeiten zur N/P-reduzierten Fütterung sind oft auch schon ausgereizt. Um die Kosten für die „Gülleentsorgung“ (teilweise mehr als 20 €/m³) reduzieren zu können, wird hier mit Gülleseparierung gearbeitet – das Angebot an Anlagen dazu wächst auch deutlich.

Für Rinderhalter war das riesige, beinahe schon unüberschaubare Angebot an Fütterungs- und Melktechnik interessant.

Der Trend geht also absolut in Richtung Technisierung, Auswertung und Überwachung. Es war aber auch das Thema „biologische Rinderhaltung“ als gewisser Gegenpol durchaus präsent.

Sehr umfangreich ist auch das Sortiment an Gummi-Liegematten – in allen möglichen Ausformungen.



Auch für Kälber gibt es ein inzwischen ein riesiges Angebot an Fütterungs- bzw. Tränketeknik (vom Milchtaxi bis zu vollautomatisierten Tränkeautomaten). Während die klassische Kälberfütterung mit Milch (-austauscher) ein sehr zentrales Thema war, wird die Absetz- und Aufzuchtphase der Kälber im Anschluss unserer Meinung nach immer noch etwas stiefmütterlich behandelt.

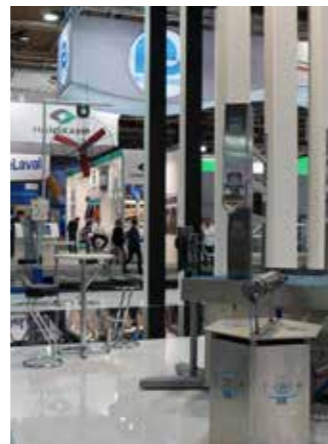
Das Thema „Afrikanische Schweinepest“ ist auf der Messe ebenfalls sehr präsent. Nicht nur das Angebot an Desinfektionsmitteln ist riesig – auch die Anwendungstechnik dazu wird gezeigt. So gibt es zB. auch mobile Desinfektionstore zum Durchfahren für LKW's. Der Aufbau soll angeblich innerhalb von 20min möglich sein.

In 6 Hallen von den 16 Ausstellungshallen ging es in erster Linie um das Thema Fütterung. Es waren neben den großen deutschen Mischfutter- und Mineralfutterherstellern auch viele internationale Anbieter vertreten. Auffällig war die Vielzahl an asiatischen Herstellern, die alles von Hefen über Vitamine, Aminosäuren, Mineralien und Zusatzstoffen aller Art angeboten haben. Im Gegensatz zu früheren Messen war deren Auftritt mittlerweile

auch sehr professionell, es gab interessantes Werbematerial und auch das Standpersonal war durchaus sehr fachkundig. Aus dem amerikanischen oder afrikanischen Raum waren nur ganz vereinzelt Aussteller zu finden.

Die EuroTier 2018 war sicherlich wieder ein Highlight für alle, die sich mit dem Thema Nutztierhaltung auseinandersetzen. Vor allem wenn eine größere Stallbaumaßnahme ansteht oder in die Fütterungstechnik investiert werden soll, kann man sich auf der Messe einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklung verschaffen.

Ing. Andreas Jung (Produktmanager)



NEU im Sortiment:

MiniFaser (SOLAN 772)

– Ergänzungsfuttermittel für Schweine, zur gezielten Rohfaserergänzung

MiniFaser ist eine neue Kombination von verschiedenen Rohfaserkomponenten – speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Ferkeln bzw. Mastschweinen in der Vormast.

In der Ferkelfütterung sind die Anforderungen an die Rohfaserversorgung sehr speziell. Einerseits verlangen frohwüchsige Ferkel einen hohen Energiegehalt im Futter (mind. 13MJ/kg) und andererseits sind die Folgen eines zu niedrigen Rohfasergehaltes unter Umständen sehr problematisch: Kannibalismus, Aggressivität oder Verdauungsstörungen hängen in der Regel auch mit einem zu niedrigen Rohfasergehalt im Futter zusammen.

Dazu kommen noch sehr spezielle Anforderungen an die Faserstruktur, Verdaulichkeit und Schmackhaftigkeit von Faserkomponenten. Während im Sauenfutter Wert auf verbesserte Sättigung, Dickdarmfermentation, Struktur oder weichen Kot gelegt wird, verhält es sich bei Ferkeln teilweise umgekehrt. Es ist also schwierig, mit der gleichen Faserkomponente sowohl Ferkel wie auch Sauen optimal zu versorgen.

MiniFaser ist speziell auf die Bedürfnisse junger Ferkel/Mastschweine abgestimmt. Mit einem Rohfasergehalt von 44 % sind nur sehr geringe Beimischraten erforderlich. In der Regel wird MiniFaser mit 1-3 % der Gesamtration eingesetzt. Dadurch verdünnt sich der Energiegehalt des Futters nur sehr unwesentlich. MiniFaser hat eine relativ feine Struktur und wird so wie es ist in das Ferkelfutter eingemischt. Die Faserstruktur ist so gewählt, dass die noch sehr sensible Darmschleimhaut geschont wird und keine Verletzungen durch spitze, scharfkantige Faserteile passieren können. Entscheidend aber ist das ausgewogene Verhältnis von verdaulicher Faser zu unverdaulicher Faser.

INHALTSSTOFFE:	
Rohfaser	44,0 %
Rohprotein	8,0 %
Rohöl u. fette	4,0 %
Umsetzb. Energie	4,5 MJ
Rohasche	5,5 %
Calcium	0,35 %
Lysin	0,25 %
ZUSAMMENSETZUNG	
Lignozellulose	
Hanfkeuchen	
Stroh, aufgeschlossen	
Citrofeed	
Luzerngrünmehl	
Weizenkleie	
Extrudierter Rapsschrot	
Trockenschnitte	
Maiskeimöl	
Aroniatrester	



MiniFaser stimuliert die Futteraufnahme, sorgt für die nötige physiologische Sättigung und unterstützt die Entwicklung eines gesunden, leistungsfähigen Darms. MiniFaser enthält dazu auch noch eine spezielle Säurekombination, um diesen Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Weitere Informationen und Empfehlungen zur Rationsgestaltung erhalten Sie von Ihrem Außendienstmitarbeiter oder direkt bei SOLAN.

Ing. Andreas Jung
(Produktmanager)



Kupfer – Spurenelement oder Leistungsförderer?

Kupfer ist eines der wichtigsten Spurenelemente in der Nutztierfütterung. Kupfermangel kann zu einer Reihe von Mangelerscheinungen (Fruchtbarkeitsstörungen, Anämie, Pigmentstörungen, Nervenschäden, mangelnde Knochenausbildung etc.) führen. In der Ferkelproduktion wird ein „leistungssteigernder“ Effekt von deutlich über dem Bedarf liegender Kupfergaben beobachtet. Durch eine neue EU-Verordnung wird nun diese Möglichkeit deutlich eingeschränkt.

Kupfer ist als Spurenelement an einer Reihe von oxydativen Stoffwechselprozessen beteiligt. Als Bestandteil vieler wichtiger Enzyme erfüllt Kupfer eine Reihe lebensnotwendiger Aufgaben. Es ist beteiligt an der Knochenbildung, der Bildung von roten Blutkörperchen, an der Mobilisierung von Eisen, an der Energiebereitstellung in den Zellen, am Aufbau und Schutz der Zellmembranen und zur Vernetzung und Stabilisierung des Bindegewebes. Wird zu wenig Kupfer aufgenommen, sind vor allem Blutarmut (Anämie) und Pigmentierungsstörungen in der Haut und in Haaren als offensichtliche Symptome zu beobachten. Bei den Wiederkäuern ist Kupfermangel sehr häufig Ursache für unspezifische Fruchtbarkeitsstörungen. Vor allem bei alleiniger Weidegang (Mutterkuhhaltung) ist eine ausreichende Kupferversorgung nicht gewährleistet und ist nicht selten die Hauptursache für lange Zwischenkalbezeiten und mangelnden Besamungserfolg.

Während Schweine sehr hohe Kupfergehalte gesundheitlich gut tolerieren (bis zum 25 fachen des Bedarfes) reagieren Wiederkäuer deutlich sensibler auf Überdosierungen. Akute Kupfervergiftungen stellen dabei nicht das Problem dar, denn hohe Kupferkonzentrationen führen zu Futtermittelverweigerung und Erbrechen – es sind vielmehr chronische Kupfervergiftungen, die vor allem bei Kälbern und Schafen auftreten können. Kupfer reichert sich in der Leber der Tiere an. Wird eine kritische Kupferkonzentration in der Leber überschritten,

zerfallen die betroffenen Leberzellen und geben das Kupfer in das Blut ab. Das freigesetzte Kupfer zerstört die roten Blutkörperchen, der Harn verfärbt sich rotbraun. Schlussendlich verenden die Tiere an innerer Sauerstoffnot. Am empfindlichsten reagieren Schafe auf eine Kupferübersorgung. Dabei reichen bei manchen Schafarassen bereits 12-15 mg Kupfer pro kg Kraftfutter um bei einer dauerhaften Versorgung zu Vergiftungen zu führen. Kraftfutter und Milchaustauscher für Schafe sollten daher maximal 7-10 mg Kupfer pro kg enthalten, Mineralfutter für Schafe wird komplett ohne Kupfer hergestellt. Klassische Rindermineralfutter enthalten 1000-1500 mg Kupfer und sind daher gänzlich ungeeignet für Schafe. Bemerkenswert ist auch, dass obwohl erwachsene Rinder auf Kupferzulagen nicht verzichten können, durch die Kupfermenge im Mineralfutter deutliche Störungen der Lebensfähigkeit und Aktivität von Pansenmikroben auftreten – vor allem wenn zu große Mineralfutterportionen auf einmal verabreicht werden. Diesen „antimikrobiellen“ Effekt von Kupfer macht man sich aber in anderen Einsatzbereichen sehr wohl zu Nutzen – vor allem in Pflanzenschutzmitteln auf Kupfer-Basis im Gemüse-, Obst- und Weinbau. Dadurch kann sich Kupfer in Böden anreichern und diese speziell für die Schafhaltung unbrauchbar machen.

In der Ferkelfütterung wird der antibakterielle Effekt von Kupfer ebenfalls ausgenutzt, um die Gesundheit und Leistung zu steigern. Dabei liegt der Kupfergehalt im Futter meist deutlich über dem tatsächlichen Bedarf als Spurenelement. Zur Abdeckung des eigentlichen Kupferbedarfes wären im Ferkelfutter 10-15 mg/kg als ausreichend zu betrachten. Derzeit sind im Ferkelfutter (bis zu einem Höchstalter von 12 Wochen) noch 170 mg Kupfer erlaubt und üblicherweise wird dieser Kupfergehalt im Ferkelfutter auch angestrebt, da bereits seit den

60er Jahren der leistungssteigernde Effekt von Kupfer bekannt ist. Einerseits werden stabilisierende Effekte auf die Verdauung beobachtet (wahrscheinlich durch die antibakterielle Wirkung) und andererseits führen hohe Kupfergaben zu einer verbesserten Proteinaufnahme und Futtermittelverwertung. Als kritisch zu betrachten ist allerdings die Anreicherung der Gülle bzw. des Bodens mit Kupfer, da schlussendlich auch deutlich mehr Kupfer ausgeschieden wird. Durch die sogenannte „Kupferminimierungsstrategie“ der EU-Kommission (Richtlinie 2009/37/EG) gibt es aber strikte Vorgaben, Maßnahmen zur Reduzierung der Kupferanwendung zu ergreifen. Weiters gibt es auch Hinweise, dass der antibakterielle Effekt von hohen Kupfergaben gleichzeitig auch die Antibiotikaresistenzbildung begünstigt. Aus diesen Gründen hat die EFSA (European Food Safety Authority) eine Änderung der Höchstmengen in Futtermitteln angeregt und mit der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1039 wurde diese Änderung nun durch die EU-Kommission umgesetzt. In dieser Verordnung werden nun die Höchstgehalte neu geregelt:

Tierart	Neuer Höchstgehalt (insgesamt pro kg TS)	Bis jetzt waren erlaubt
Rinder - vor dem Wiederkäuen	15 mg	15 mg
andere Rinder	30 mg	35 mg
Schafe	15 mg	15 mg
Ziegen	35 mg	30 mg
Saugferkel und Absetzferkel bis 4 Wochen nach dem Absetzen	150 mg	170 mg
Ferkel ab der 5. Woche nach dem Absetzen bis 8 Wochen nach dem Absetzen	100 mg	170 mg bis zu 12 Wochen nach dem Absetzen
Sonstige Tiere (Mastschweine, Sauen Geflügel etc.)	25 mg	25 mg

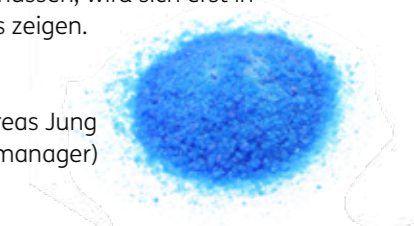
Die neue Verordnung gilt für Futtermittel, die ab dem 13. August 2019 hergestellt werden. Bis dahin gelten noch die derzeit gültigen Höchstmengen.

Die Neuregelung der Kupferhöchstgehalte trifft in erster Linie also die Ferkelproduktion. Während die Reduktion des Kupfergehaltes im Absetzfutter von 170 mg auf 150 mg keine gravierende Auswirkung erwarten lässt, wird es in der Ferkelaufzucht schon etwas schwieriger.

Bis jetzt war in der gesamten Ferkelaufzucht ein Kupfergehalt von 170 mg erlaubt. Nun sind nur mehr 100 mg bis 8 Wochen nach dem Absetzen möglich.

Ob diese Reduktion des Kupfergehaltes tatsächlich eine Verringerung der Antibiotikaresistenzen bewirken wird oder ob genau das Gegenteil eintritt, da wieder vermehrt therapeutische Antibiotika eingesetzt werden müssen, wird sich erst in der Praxis zeigen.

Ing. Andreas Jung
(Produktmanager)



OptiCell®

agromed
natural effects

- VITALERE SAUEN
- RUHIGERE MAST
- SCHWERERE FERKEL
- 100% NATÜRLICH

Für nähere Informationen besuchen Sie bitte www.agromed.at.
Gerne erreichen Sie uns auch telefonisch unter 07583/5105



NEU im Sortiment:

VeoLac S (SOLAN 36F) – Mineralfutter für säugende Zuchtsauen

Veolac S ist ein auf die speziellen Bedürfnisse hochleistender Sauenlinien abgestimmtes Mineralfutter für den Säugebereich. Im Fokus steht vor allem eine optimale Futteraufnahme, Futterverwertung und Säugeleistung.

Veolac S ist so konzipiert, dass es mit dem bewährten Zuchtsauenmineral KombiLac oder GastriLac im Säugefutter 1:1 ausgetauscht werden kann. Lediglich der Sojaanteil sollte dann um 1–2% reduziert werden. Während KombiLac Fischmehl als wertvolle Proteinkomponente enthält, verwenden wir im Veolac S eine Kombination aus Bierhefe und Biertreber. Diese Kombination ist bekannt dafür, dass sie einen positiven Einfluss auf die Futteraufnahme hat, den Magen/Darmtrakt stabilisiert, die Darmflora unterstützt und das Immunsystem und die Fruchtbarkeit fördert.

Im Gegensatz zu KombiLac und GastriLac ist dieses neue Produkt allein auf die speziellen Bedürfnisse während der Säugezeit abgestimmt. Durch den Einsatz von 5 essentiellen Aminosäuren (incl. Tryptophan und Valin) können sehr schonende, eiweißreduzierte Rationen realisiert werden. Das enthaltene Spezialaroma aus spezifischen Pflanzenextrakten stimuliert das Fressverhalten und wirkt beruhigend auf die Sauen während Stressphasen – dadurch können Ferkelverluste reduziert werden und die Leistung steigt. Veolac S enthält ebenfalls Benzoesäure zur Keimreduktion im Futter, Stabilisierung der Verdauung und Senkung des Harn-pH. Das Probiotikum BIOPLUS YC unterstützt den Darm und verbessert die Nährstoffausnutzung aus dem Futter. Gleichzeitig kommt es über die Ausscheidung über den Kot zu einem "Mutter-Kind-Effekt" indem auch die Saugferkel Sporen des Probiotikums aufnehmen.

Eingesetzt wird Veolac S mit 6% im Säugefutter. Weitere Empfehlungen zur Rationsgestaltung erhalten Sie von Ihrem Außendienstmitarbeiter oder direkt bei SOLAN.

Ing. Andreas Jung (Produktmanager)

INHALTSSTOFFE:	
Rohprotein	14,5 %
Lysin	5,0 %
Methionin	1,6 %
Threonin	1,1 %
Tryptophan	0,4 %
Valin	0,6 %
Calcium	12,0 %
Phosphor	2,8 %
Natrium	4,7 %
Vitamin E	3.000 mg
β-Carotin	100 mg
Cholinchlorid	8.000 mg
Zink	950 mg (Oxid)
600mg (Chelat)	
BIOPLUS YC	2,5 x 10 ¹⁰ KBE/kg
Benzoesäure	77.000 mg
Phytase	5.000 OTU

Mit Bierhefe+Biertreber
Mit Traubenkernextrakt+Aronia
Mit Spezialaroma
Mit Multi-Enzymzusatz



NUTRITION FEIX FEED ADDITIVES

Elisabethgasse 70
3400 Klosterneuburg
Tel. +43 2243 26 172
Fax +43 2243 26 173
b.feix@feix-nutrition.at

ActiSaf

A concentrate of generosity

Dank der Spitzenforschung und der umfangreichen Sammlung von Lebendhefestämmen von Lesaffre ist Actisaf® das Standardprodukt für die moderne Landwirtschaft. Auf dieses einzigartige Probiotikum, das die Leistung von weltweit mehr als 100 Millionen Nutztieren verbessert, kann man sich - unterstützt durch fundierte Wissenschaft - verlassen. Vom Futtermittel bis zum Lebensmittel bietet Actisaf® umfassenden Nutzen für Landwirte und Experten aus der Wirtschaft.

Sowohl Lebensmittelqualität als auch Lebensmittelsicherheit sind unterstützt - dies sind grundlegende Faktoren für die Zukunft einer nachhaltigen Produktion.

phileo-lesaffre.com **Phileo**
LESAFFRE ANIMAL CARE



SOLAN Fertigfutter und Konzentratsortiment für Milchkühe erweitert und neu aufgestellt

Die verstärkte Nachfrage nach Fertigfutter und Konzentraten für Wiederkäuer veranlasste uns dazu, zusätzliche Kapazitäten in der Produktion und Logistik zu schaffen. Daneben wurde unser Sortiment ausgebaut, um sämtliche Kundenwünsche erfüllen zu können. Nachstehend eine kompakte Übersicht zu unserem Sortiment. Daneben bieten wir maßgeschneiderte, betriebsindividuell abgestimmte Lösungen in bewährter Qualität an!

Die Bovi Linie zeichnet sich durch eine ausgewogene Zusammensetzung mit unterschiedlichen Proteinstufen aus. Pansenschonende Grundkomponenten gewährleisten selbst bei zuckerreichen, faserarmen Grundfutterrationen eine ausgewogene Pansenphysiologie.



BEZEICHNUNG	Protein %	MJ NEL	Ca %	P %	Mg %	Na %	Spurenelemente Vitamine	Bemerkung
SOLAN 5512 Bovi 12	11,5	7,0	1,10	0,55	0,35	0,45	✓	Getreideintensives Energiefutter mit Trockenschnitte
SOLAN 5514 Faser 14	14,0	6,8	0,40	0,80	0,50	0,25	-	Fasermischung energiebetont mit Bypass Stärke und RUMEN Hefe
SOLAN 5516 Bovi 16	16,0	6,8	1,20	0,70	0,45	0,45	✓	für Grundfutterrationen mit geringerem Proteinbedarf
SOLAN 5518 Bovi 18	18,0	6,8	1,00	0,70	0,45	0,45	✓	Ausgeglichenes Leistungsfutter, Proteinträger RES
SOLAN 5520 Bovi 20	20,0	6,7	1,40	0,80	0,45	0,45	✓	Leistungsfutter mit hoher Proteinausstattung, Proteinträger RES
SOLAN 5524 Bovi 24	24,0	6,5	1,45	0,95	0,45	0,45	✓	Eiweißreiches Leistungsfutter für proteinarme Grundfutterrationen

Die Lacto Linie dient zur Absicherung der besonderen Ansprüche zu Beginn der Laktationsphase sowie für die Leistungsspitze. Der Focus in der Zusammenstellung liegt in der Erzielung ausreichender Mengen an Bypass Stärke, Unterstützung des Stoffwechsels und Pansengesundheit.

BEZEICHNUNG	Protein %	MJ NEL	Ca %	P %	Mg %	Na %	Spurenelemente Vitamine	Bemerkung
SOLAN 2110 Lacto Energy +	11,0	7,5	0,90	0,55	0,50	0,40	✓	Hochenergiefutter zur Abdeckung der Leistungsspitze
SOLAN 2117 Lacto Vital	17,0	7,0	1,20	0,70	0,30	0,45	✓	Leistungsfutter mit Niacin und Lebendhefe
SOLAN 2118 LactoStart	18,0	8,1	0,60	0,50	0,30	0,45	✓	Laktationsstarter mit hoher Energiedichte, Niacin und Lebendhefe
SOLAN 2120 Lacto Energy	20,0	7,7	1,00	0,70	0,45	0,30	✓	Hochleistungsfutter mit hoher Energie- und Proteindichte
SOLAN 2124 LactoProt	24,0	6,8	1,30	0,80	0,35	0,45	✓	Proteinlastiges Leistungsfutter zum Ausgleich proteinarmer Rationen



Unsere bewährte Mega Linie sichert ein breites Einsatzspektrum hinsichtlich Grundfutterzusammensetzung und Tagesgaben mit abgestuften Proteingehalten. Sorgfältig ausgewählte Rohstoffe machen hohe Einsatzmengen pansenverträglich machbar und sind zusätzlich durch die Beigabe von Puffersubstanzen pansenphysiologisch abgesichert.

BEZEICHNUNG	Protein %	MJ NEL	Ca %	P %	Mg %	Na %	Spurenelemente Vitamine	Bemerkung
SOLAN 55R Mega 12	11,6	7,1	0,80	0,55	0,40	0,35	✓	Energiekraftfutter mit Bypass-Stärke und Pansenpuffer
SOLAN 155 Mega 16	16,1	6,7	1,10	0,70	0,30	0,35	✓	Leistungsfutter für Rationen mit geringem Proteinüberschuss
SOLAN 55A Mega 18	18,0	6,9	1,00	0,80	0,40	0,40	✓	Leistungsfutter pansenschonend, mit Pansenpuffer
SOLAN 55G Mega 20	20,0	7,0	1,00	0,70	0,45	0,30	✓	Leistungsfutter mit erhöhter Protein- u. Energiedichte, abgepuffert
SOLAN 455 Mega Lactostart	14,0	8,0	1,5	0,50	0,40	0,70	✓	Laktationsstarter der Extraklasse

Abgerundet wird unser Sortiment durch eine breite Auswahl an Eiweißkonzentraten, entweder mineralisiert oder aber auch durch Zusatz von Futterharnstoff mit pansenlöslichem Protein für eine ausreichend Stickstoffversorgung der Pansenmikroben.

BEZEICHNUNG	Protein %	MJ NEL	Ca %	P %	Mg %	Na %	Spurenelemente Vitamine	Bemerkung
SOLAN 6136H DuoProt Ruminale 36	36,0	6,3	1,30	1,00	0,45	0,30	✓	Proteinkonzentrat mineralisiert mit Futterharnstoff
SOLAN 6140H TrioProt Ruminale 40	40,0	6,5	1,40	1,00	0,45	0,30	✓	Proteinkonzentrat mit Rapsschrot, Sojaschrot und Futterharnstoff
SOLAN 6155 DuoProt 40	40,5	6,8	1,25	0,90	0,40	0,40	✓	Proteinkonzentrat mineralisiert mit Sojaschrot und Rapsschrot
SOLAN 8155 TrioProt 40	40,5	7,0	0,40	0,85	0,30	-	-	Proteinmischung mit hohem Sojaschrotanteil
SOLAN 8155H TrioProt Ruminale 46	46,0	7,0	0,4	0,85	0,40	-	✓	Proteinkonzentrat mit Sojaschrot, Rapsschrot und Futterharnstoff



Alle unsere Fertigfutter- und Konzentratsmischungen für Milchkühe entsprechen den Codexrichtlinien für gentechnikfreie Produktion und sind mit europäischer Herkunft der Rohstoffe gesichert.

Daneben bieten wir eine breite Auswahl an Mischungen zur Rindermast, Schaf-, Lämmer und Ziegenfütterung an.

Weitere Details dazu bei Ihrem SOLAN Fachberater oder direkt bei SOLAN!



Unser Futterprogramm für Schafe im Überblick

Schafe gehören zu jener Tierart, deren Bestand im Gegensatz zu anderen Nutztierarten, in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum aufwies. Mittlerweile verfügen wir über ein breites Sortiment an Mineralfutter, Leckmassen, Konzentraten und Fertigfuttersorten, welches in untenstehenden Tabellen zusammengefasst ist.

Vitale Lämmer sind das Ergebnis einer ausgeglichenen Fütterung der trächtigen Muttertiere. Insbesondere die ausbalancierte Versorgung mit Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen ist in der Hochträchtigkeit ausschlaggebend. Spurenelemente wie Selen sichern hohe Trinklust und fördern so eine frühzeitige Biestmilchversorgung. Die Leckmasse SOLAN 1469 ÖkoVit Schaf ermöglicht durch die komplette Ausstattung mit Vitaminen und Spurenelementen eine vollwertige und gleichzeitige arbeitssparende Versorgung aller Muttertiere. SOLAN 1469 ÖkoVit Schaf beinhaltet insbesondere neben allen wichtigen Spurenelementen einen hohen Selengehalt zur Unterstützung der Lämmervitalität und für hohe Fruchtbarkeitsraten im folgenden Zyklus. Die Leckmasse 569 CLEAN wurde für die speziellen Anforderungen während parasitären Belastungen entwickelt. Die ausgewählte Kombination aus Mineralien, heimischen und ayurvedischen Kräutern unterstützt den Darm bei der Abwehr und mindert Reinfektionen. SOLAN 569 CLEAN wird während

der Vegetationsperiode kurzmäßig jeweils 4 bis 6 Wochen lang eingesetzt. Beide Leckmassen sind biogelistet. SOLAN 178 Schafmineral eignet sich zur Erstellung hofeigener Kraftfuttermischungen und wird mit einer Beimischrate von 3 bis 4% eingesetzt.

SOLAN 180 Caprimix hat sich durch die spezielle Darbietungsform als Müsli mit Strukturkomponenten insbesondere für die frühe Festfutteraufnahme und Pansenentwicklung der Lämmer bewährt. Daneben können wir als Sackware mit SOLAN 155 Allround und SOLAN B1155 Ausgleich zwei ausgeglichene Schaffuttersorten in konventioneller bzw. Bioqualität anbieten. Unser Losesortiment ab 2 Tonnen umfasst Lämmer- und Schaffutter mit Proteingehalten zwischen 15 und 22%, weiters besteht noch die Möglichkeit hofeigenes Getreide mittels SOLAN 186 Eiweißkonzentrat mit 30% Protein zu veredeln.

Weitere Details bei Ihrem SOLAN Fachberater oder direkt bei SOLAN!

Mineralfutter und Leckmassen:

Artikelnummer:	178	1469	569
Bezeichnung	Schafmineral	ÖKOVIT Schaf	CLEAN
Ca %	25,0	13,0	12,0
P %	5,0	5,3	4,0
Na %	5,6	9,3	3,0
Mg %	2,3	5,5	6,0
Vit. A (IE)	800.000	1.000.000	
Vit. D3 (IE)	85.000	100.000	
Vit. E (mg)	3.000	1.000	
Mangan (mg)	1.850	2.000	4.000
Zink (mg)	5.900	8.000	4.800
Jod (mg)	55	120	80
Selen (mg)	40	50	20
Kobalt (mg)	30	20	25
VERPACKUNGSEINHEITEN			
Eimer		20 kg	20 kg
Sack	30 kg		

Fertigfutter und Konzentrate:

Artikelnummer:	180	155	B1155	186
Bezeichnung	CapriMix	Allround	BIO Ausgleich	EWK
Protein %	16,5	16,1	15,0	30,0
Calcium %	1,0	1,1	0,6	3,0
Phosphor %	0,5	0,7	0,2	0,75
Vit. A (IE)	15.000	15.000	9.000	20.000
Vit. D3 (IE)	1.600	1.500	1.700	2.250
Vit. E (mg)	60	60	15	75
VERPACKUNGSEINHEITEN				
Sack	20 kg	30 kg, lose	30 kg, lose	lose



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SOLAN Kraftfutterwerk Schmalwieser Ges.m.b.H & Co.KG, A-4672 Bachmanning, Telefon: 07735 / 70 70-0, Telefax: 07735 / 77 70-16, E-Mail: solan@solan.at, www.solan.at | Verantwortlich für den Inhalt: Ing. Andreas Jung | Bildquellen: fotolia.com: Cover © Romolo Tavani / Countrypixel / kozorog ; S. 9, 10, 12: Countrypixel, S. 14: Budimir Jevtic, S. 15: imago13; restl. Bilder © Solan | Auflage: 6.500 Exemplare, gedruckt auf umweltfreundlichem Papier (chlorfrei)